Klasse Wetter beim BMW (dem letzten) Frankfurt Marathon

Endlich, Sonntag der 26.10., Marathontag, kurz nach 7 Uhr morgens, es geht los mit dem Abenteuer 33. Frankfurt Marathon, der letztmals als BMW-Frankfurt-Marathon firmiert. Aber geht es wirklich los? So richtig fit fühle ich mich nicht und viele andere auch nicht. Nur so lässt sich erklären, dass nur rund 11.600 von 15.200 gemeldeten Startern heute auf die Strecke gehen werden, das sind nur rund 75%. Schade, aber eine aktuelle Grippewelle hat wohl viele Starter ausgebremst. …. Und auch ich denke noch beim Frühstück über eine Absage wegen einer leichten Erkältung in den letzten Tagen nach.

Aber gestärkt mit Kaffee und Brötchen geht es mit dem Auto und dieses Mal auch mit meiner Frau nach Frankfurt. Geparkt wird Bank nah neben dem IBC. Zu Fuß geht es Richtung Festhalle, in der die letzten Minuten vor dem dbAusdauer-Fotoshooting verbracht werden. 10-15 Minuten Zeit um den Spirit der Festhalle aufzunehmen, sich darauf zu freuen, da hinein zu laufen. Viel mehr Zeit als beim Zieleinlauf wo nach wenigen Sekunden oder maximal 2-3 Minuten alles vorbei ist. Beim Fotoshooting am U-Bahn-Kegel zeigt sich dann, dass auch die Reihen der dbAusdauer Starterinnen und Starter gelichtet sind. Am Ende starten fünf von gemeldeten zehn aktiven Läuferinnen und Läufern. Verletzungen und die Grippe haben wohl bei uns im Team besonders zugeschlagen. Aber die Damenstaffel ist komplett.

So sind drei Staffelläuferinnen, drei EinzelstarterInnen und der Fotograf Sven auf dem Mannschaftsfoto zu finden:

Kurz vor zehn Uhr entscheide ich dann für mich, es wird losgelaufen. Vielleicht nur ein paar Kilometer, aber bei dem tollen Wetter und der Atmosphäre will ich heute dabei sein.

Jetzt war man mit sich, der Strecke und seinen Vorbereitungen fast allein. Nur die 11.600 anderen Marathonis und noch rund 6.000 Staffelstarter. Das Wetter war super, vielleicht sogar etwas zu warm. Die Strecke gesäumt von vielen Zuschauern und Musikgruppen. Wie immer am Kaiserplatz: Bloco X. Wenn Ihr nur zuschauen wollt im nächsten Jahr. Hier ist auf alle Fälle Stimmung!

Zur Strecke: viele Kurven und Meter zunächst in der City, eine Variante des Kurses, die so zum letzten Mal gelaufen wurde; im nächsten Jahr geht es dann zur EZB. Wie immer über die alte Brücke, durch Sachsenhausen, dann die von Läufern nicht so geliebte Passage durch Niederrad, Schwanheim und Goldbach, ehe es wieder über den Main nach Höchst ging. Die Passage Mainzer Landstraße wird wohl von keinem geliebt und war in diesem Jahr auch etwas länger auf der Mainzer direkt, ehe es Richtung Sky-Plaza ging und das Messegelände an der Rückseite passiert wurde. Dann wieder im Zickzack durch die City und mit der vierten Traverse des Opernplatzes kam das Ziel in greifbare Nähe.

Wie immer beim Frankfurt Marathon: viel Los unterwegs. Ich habe die Bands, Stimmungsnester, aber auch Privatleute, die einfach ein paar Boxen rausstellen und Krach machen nicht gezählt, aber mich

hat es zusätzlich motiviert. Die Verpflegung war, wie bei meinen vorherigen Starts, perfekt und auch nach dem Zieleinlauf gab es noch genügend Verpflegung für alle.

In diesem Jahr habe ich kein dbAusdauer und kein Passion-Shirt unterwegs gesehen, aber ein paar Kollegen am Straßenrand haben angefeuert und der eigene Name unterwegs hilft immer ein paar Meter weiter.

Ach ja, ich habe es geschafft, auch wenn ab Kilometer 28 die Kraft in den Beinen weg war. Ich war total happy, denn ich durfte das Highlight erleben. Wie immer, das Finale in der Festhalle. Ich glaube es gibt keinen besseren Zieleinlauf (und ich war letztes Jahr in New York). Von der Sonne in die Disco-Light geflutete Halle, Riesenlärm, Glitzer, Cheerleaders, tolle Musik und das Ziel vor Augen, da möchte man am liebsten minutenlang für die 60 Meter brauchen.

Danach dann schnell etwas gegessen und getrunken, ohne große Wartezeit. Nur das Duschen vor Ort habe ich ausgelassen, die Schlangen dort waren einfach viel zu lang.

Am Montag ging es (fast) ohne Muskelkater aber mit Shirt und Medaille ins Büro. Etwas, was einfach dazu gehört.

Und jetzt warten wir gespannt auf die Änderungen für das kommende Jahr. Die neue Strecke und den neuen Hauptsponsor, denn noch ist der nicht bekannt und es wäre schade, wenn ein so renommierter Marathon an Attraktivität verlieren würde, weil die Topläufer nicht mehr nach Frankfurt kommen. Ich bin aber wieder dabei.